

## **Don Bosco Schule in Kénitra 2023**

Seit vielen Jahren finanzieren wir jedes Jahr 10 Plätze an der dortigen Berufsschule, wo unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Oujda für eine höher qualifizierte Berufsausbildung aufgenommen werden.

Die Schule wurde 1957 gegründet und immer mehr Schularten unter einem Dach vereinigt. Heute gibt es eine Kindertagesstätte, eine Grundschule, eine Realschule, ein Gymnasium und eine Berufsschule, Insgesamt wird momentan etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler an dieser Schule. Den Berufsschulzweig besuchen momentan etwa 90 Schüler, normalerweise sind es 180. Das sind immer noch Auswirkungen von Covid 19. Man hofft bald wieder an die über Jahre übliche Zahl zu kommen.

Gegründet hat der salesianische Orden die Schule 1957 und sie wurde Zug um Zug ausgebaut. Vor 20 Jahren kam die Berufsschule hinzu. Sie wurde gegründet, weil es in der innerhalb von 20 Jahren die Bevölkerung von 4.000 Einwohnern auf heute ca. 1 Million anwuchs. Handwerker zu bekommen war fast unmöglich, weil es bei weitem nicht genügend gab. Deshalb gründete der Orden diese Schule. Das duale System wurde in Marokko nicht umgesetzt.

Die Schule bildet in Elektrotechnik und Mechanik aus. Bei der Elektrotechnik gibt es zwei Zweige: Haus- oder Industrieelektrorichtung. Die Schüler machen im Rahmen des Schulbesuchs ein einmonatiges Praktikum in einem Betrieb: in den höheren Klassen sind es sechs Wochen. Es gibt etliche die parallel zur Schule ein zweites Praktikum Mittwochnachmittag und samstags machen. Das ist möglich, weil es in dieser Zeit kein Schulunterricht stattfindet. Seit einiger Zeit gibt es eine Zusammenarbeit mit der Otto-Benecke-Stiftung. Nach einem sechsmonatigen Ausbildung an der Don Bosco Schüler können die Schüler ihre Ausbildung in Frankreich fortsetzen. Die Schüler müssen nach der Anmeldung einen Test auf die schulischen Leistungen machen. Je nach Leistungsstand besuchen sie die Eingangsstufe. Dort ist das Ziel sie auf den Stand eines mittleren Bildungsniveaus (Realschule) zu bringen. Trotzdem sind die Bildungsunterschiede der Schüler eine permanente Herausforderung während der ganzen Schulzeit. Jedes Jahr gibt es für jeden Schüler eine Beurteilung.

Der Staat kontrolliert den Stand der Ausbildung jedes Jahr. Alle vier Jahre entscheidet er, ob eine Schule weiterarbeiten kann.

Die Ausstattung der Schule entspricht mindestens deutschem Standard. Ich habe z.B. an keiner Schule je eine so große und gut ausgestattete Turnhalle gesehen. Für die Schüler, die vor Ort untergebracht sind, ist ein junger Priester beauftragt worden, sich um die Belange der Schüler zu kümmern, die nicht aus Kénitra kommen, wozu die Jugendlichen aus Oujda gehören. Die Schüler leben in angemieteten Appartements hohen Standards zu viert oder sechst ganz in der Nähe der Schule.

Die Don Bosco Schule hat keine Schwierigkeiten, ihre Schüler in der Wirtschaft unterzubringen, wobei die Migranten die beliebtesten sind. Sie seien pünktlich an der Arbeitsstelle, hielten die Pausen ein, weil sie bei uns immer einen strukturierten Tagesablauf

gehabt hätten, seien fleißig und nähmen meist mehr Wissen aus der Schule als der Durchschnitt der marokkanischen Schüler mit, weil sie sich in die Materien richtig vertieften.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Eindrücke noch vertieft werden.

Der Schulleiter bestätigte nochmals, dass die Don Bosco Schule natürlich ihren bisherigen Beitrag für das Projekt weiter zahlen würden, solange Schüler zu ihnen geschickt würden

Wir wurden mehrmals zum Tag der Offenen Tür am 3.6.2023 eingeladen.

Hans-Joachim Schwabe